STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2009/121
öffentlich		
Datum 27.10.2009	Aktenzeichen III.4	Federführend: Frau Haebenbrock-Sommer

Betreff

Kulturzentrum Marstall
- Zuschuss 2010/2011

Beratungsfolge	Datum	Berichterstatter
Gremium Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	01.10.2009	
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	05.11.2009	

Finanzielle Auswirkungen	: X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	: X	JA	NEIN
Produktsachkonto	: 28100.5318000		
Gesamtausgaben	: 89.000 €		
Folgekosten	: 89.000 €		
Bemerkung: Über den Antrag auf Erhöhung des Zuschusses in Höhe von 84.000 € um 5.000 € wird erst in 2010 nach Vorlage des geprüften Jahresabschlusses 2009 entschieden.			

Beschlussvorschlag:

1. Der Einstellung des Hausmeisters zum 15.06.2009 und den sich daraus ergebenden Veränderungen im Budgetplan 2009 unter Beibehaltung des jährlichen Zuschusses von 84.000 € werden nachträglich zugestimmt.
2. Die Erhöhung des Zuschusses 2010 um 5.000 € für die Finanzierung der Hausmeisterstelle erfolgt erst nach Vorlage des Jahresabschlusses 2009 des Kulturzentrum Marstall e. V. und unter der Voraussetzung, dass diese Kosten nachweislich nicht ohne Gefährdung des Betriebes durch eigene Einnahmeerhöhungen bzw. Ausgabenenkungen gedeckt werden können. Die zusätzlichen 5.000 € werden im Haushalt 2010 eingestellt.
3. Der beantragten Erhöhung der Liquiditätsrücklage von 15.000 € auf 30.000 € ab dem Jahresabschluss 2009 wird zugestimmt.
4. Über den jährlichen Zuschuss ab dem Jahr 2011 wird nach Prüfung des Jahresabschlusses 2009 neu beraten.

Sachverhalt:

Aktuelle Beschlusslage:

Zur Gewährung der Planungssicherheit hat die Stadtverordnetenversammlung am 24.11.2008 beschlossen, dem Förderverein Kulturzentrum Marstall e. V. (Verein) zur Gewährleistung des laufenden Betriebs für die Jahre 2009 und 2010 jeweils einen Zuschuss in Höhe von 84.000 € (auf der Basis vom der Budget- und Liquiditätsplanung 2008/2009) zu gewähren.

Anträge:

Mit Schreiben vom 02.06.2009 und Ergänzungen vom 21.09.2009, 16.10.2009 und 19.10.2009 beantragt der Verein zusätzlich zu dem bereits beschlossenen Zuschuss in Höhe von 84.000 € eine Erhöhung um 5.000 € für 2010 ff. zur Finanzierung einer Hausmeisterstelle mit 39 Wochenstunden (**Anlage 1**). Der Hausmeister soll sowohl im Marstall als auch im Schloss tätig sein. Die Tätigkeiten und Aufgabenbereiche des Hausmeisters sind der **Anlage 2** zu entnehmen. Gleichzeitig beantragt der Verein eine Erhöhung der Liquiditätsrücklage von 15.000 € auf 30.000 € (siehe **Anlage 3**).

Hausmeister:

Bisher wurden die Hausmeisterarbeiten/Pflege der Außenanlagen im Marstall und im Schloss entweder von einem Mitarbeiter erledigt, der auf 400 €-Basis beschäftigt wurde, bzw. an Firmen vergeben. Das Beschäftigungsverhältnis konnte auf dieser Basis aus rechtlichen Gründen ab Mai 2009 nicht weitergeführt werden.

Der Verein hat nun ab dem 15.06.2009 bis zum 31.12.2010 den Mitarbeiter mit 39 Wochenstunden in Kooperation mit der Stiftung Schloß Ahrensburg (Stiftung) eingestellt. Anstellungsträger ist der Verein. Mit der Stiftung wurde ein entsprechender Dienstleistungsvertrag abgeschlossen, in dem aufgrund des unterschiedlichen Bedarfs folgender Verteilungsschlüssel vereinbart wurde:

Kulturzentrum Marstall	rd. 60 %	=	95 Std./Monat (87,5 Std. *)
Stiftung Schloß Ahrensburg	rd. 40 %	=	74 Std./Monat (68 Std. *)
Gesamt		=	169 Std./Monat

*Rechnerisches Stundensoll pro Monat nach Berücksichtigung des Urlaubsanspruchs.

Gleichzeitig wurde dem Verein auf Antrag ein Eingliederungszuschuss für Ältere für den Zeitraum 15.06.2009 – 14.06.2010 in Höhe von 756 € monatlich von der Agentur für Arbeit gewährt. Ob es eine Bewilligung über den 14.06.2010 hinaus geben wird, steht zum jetzigen Zeitpunkt nicht fest.

Finanzierung der Hausmeisterstelle

	2009 (für 6 Monate)	2010	2011
Kosten			
Hausmeisterstelle	~ 15.000 €	~30.500 €	~30.500 €
Finanzierung			
Zuschuss ARGE	~ 4.500 €	~4.500 €	
Verein*	~ 5.250 €	~10.000 €	~10.000 €
Stiftung*	~ 5.250 €	~10.000 €	~10.000 €
Zuschussbedarf	0 €	~ 6.000 €	~10.500 €

*(aus bereits gewährtem Zuschuss)

Die Finanzierung der Hausmeisterstelle im Rahmen des bereits gewährten Zuschusses für 2009 erfolgt durch Minderausgaben in den Bereichen Anschaffungen, Reparaturen, Instandhaltung und eigenen Ausstellungen in gleicher Höhe.

Für 2010 ergibt sich unter separater Betrachtung der Finanzierung der Hausmeisterstelle und unter Berücksichtigung des Zuschusses der ARGE und der Beteiligung bzw. Einsparung durch den Verein und die Stiftung ein zusätzlicher Zuschussbedarf in Höhe von rd. 6.000 €. Ohne Lohnkostenzuschuss durch die ARGE würde der Zuschussbedarf rd. 10.500 € betragen.

Der Betrieb der Kultureinrichtung in 2009, besonders durch die Erweiterung des Außengeländes/den Multifunktionsplatz hat deutlich gezeigt, dass der Bedarf für eine Hausmeisterstelle (Umfang rd. 60 % einer Vollzeitstelle/39 Wochenstunden) gegeben ist, um die notwendige Gebäudepflege und den reibungslosen Ablauf der diversen Veranstaltungen zu gewährleisten. In der Vergangenheit hat es durch den Einsatz verschiedenster Kräfte (Ehrenamtliche, geringfügig Beschäftigte, Fremdfirmen) erhebliche Reibungsverluste gegeben, die für ein Kulturzentrum dieser Größenordnung qualitativ nicht akzeptabel sind und dem Ansehen der Einrichtung nachhaltig Schaden zufügen können.

Die Verwaltung begrüßt grundsätzlich die Einstellung eines hauptamtlichen Hausmeisters und auch die gewählte Kooperation mit der Stiftung Schloß Ahrensburg, um den umfangreichen Betrieb des Kulturzentrums sicherstellen zu können.

Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung, der Einstellung des Hausmeisters ab dem 15.06.2009 und den damit verbundenen Änderungen im Budgetplan 2009 unter Beibehaltung des jährlichen Zuschusses von 84.000 € nachträglich zuzustimmen.

Der Verein hat mit dem Antrag für 2010 eine Budgetplanung mit Stand 20.10.2009 (**Anlage 4**) vorgelegt, aus dem sich rechnerisch ein erhöhter Zuschussbedarf von insgesamt 89.000 € (84.000 € + 5.000 €) ergibt. Sämtliche Ausgaben, Einnahmen und geplanten Einsparungen in Höhe von 10.000 € zur Finanzierung der Hausmeisterstelle sind im Budget 2010 (rechte Spalte der Anlage 4) eingearbeitet worden.

Die Gewährung des städtischen Zuschusses in Höhe von 84.000 € für 2009 und 2010 erfolgte auf der Basis der Budgetplanung 2009 (mittlere Spalte der Anlage 4).

Dieser Planung ist zu entnehmen, dass für die Position Veranstaltungen (Honorare) ein Ansatz in Höhe von 30.000 € einem Einnahmeansatz in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Im Budget 2010 ist die gleiche Ausgabeposition auf 35.000 € heraufgesetzt worden und die Einnahmeposition ist gleichzeitig auf 25.000 € gesenkt worden. Es ist zu prüfen, ob eine derartige Veränderung des Budgets der Grundlage der aktuellen Beschlussfassung widerspricht. Gleichzeitig zeigt es auf, dass eine Finanzierung der Hausmeisterstelle zumindest in 2010 auch ohne Zuschusserhöhung durch die Stadt planbar wäre, wenn zumindest die Ausgabeposition im Vergleich zu 2009 unverändert bei 30.000 € bliebe, unter Berücksichtigung des Lohnkostenzuschusses durch die ARGE. Einnahmeverluste in Höhe von 5.000 € könnten trotzdem eingeplant werden.

Erst am 24.11.2008 wurde einer erheblichen Erhöhung des Zuschusses auf insgesamt 84.000 € für 2009 und zur die Planungssicherheit auch bereits für das Jahr 2010 zugestimmt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt liegen ausschließlich Planzahlen vor, die eine endgültige Beurteilung des vorliegenden Antrags auf eine weitere Erhöhung erschweren.

Um die Budgetplanung 2010 und damit die endgültige Entscheidung über den Antrag auf Erhöhung in 5.000 € sicherer bewerten zu können, empfiehlt die Verwaltung, vorerst die Vorlage des geprüften Jahresabschluss 2009 abzuwarten. Die endgültige Entscheidung über den Antrag auf Erhöhung um 5.000 € soll nach Vorlage des Jahresabschlusses 2009 und unter der Voraussetzung, dass diese Kosten nachweislich nicht ohne Gefährdung des Betriebes durch eigene Einnahmeerhöhungen bzw. Ausgabenersparungen gedeckt werden können, durch die Verwaltung erfolgen.

Liquiditätsrücklage:

Der Verein beantragt eine Erhöhung der Liquiditätsrücklage von 15.000 € auf 30.000 €. Er begründet dies damit, dass er das Kulturzentrum das ganze Jahr (jahresübergreifend und nicht nur saisonal) über bewirtschaftet und verpflichtende Personalverträge abgeschlossen hat. Die Personalausgaben haben sich seit 2009 nahezu verdoppelt, somit ist eine Verdoppelung der Liquiditätsrücklage als angemessen zu bewerten, um die ersten 2 Monate eines Jahres finanzieren zu können.

Die Verwaltung empfiehlt, diesem Antrag zuzustimmen.

In Vertretung

(Philipp-Richter)
Stellv. Bürgermeisterin

Anlagen:

- Anlage 1: Antrag Zuschusserhöhung für 2010
- Anlage 2: Tätigkeiten und Aufgabenbereiche des Hausmeisters
- Anlage 3: Antrag zur Erhöhung der Liquiditätsrücklage
- Anlage 4: Budgetplanung 2009/2010 vom 20.10.2009